

**Sondersitzung
des Ausschusses für Berufliche Bildung der Deputation für Bildung und
des Ausschusses Migration der Deputation für Bildung**

Ergebnisvermerk

19. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2015 - 2018

Sitzungstag 05.02.2018	Sitzungsbeginn 17:00 Uhr	Sitzungsende 18:50 Uhr	Sitzungsort: Senatorin für Kinder und Bildung, Raum 120 und 122 Rembertiring 8-12, 28195 Bremen
---------------------------	-----------------------------	---------------------------	---

Teilnehmer/innen:

siehe anliegende Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Tagesordnung:

TOP 1: Feststellen der Tagesordnung

TOP 2: Wege in Ausbildung für junge Geflüchtete
Bericht

TOP 3: Verschiedenes

Herr Dr. vom Bruch begrüßt alle Anwesenden zur Sondersitzung des Ausschusses für Berufliche Bildung der Deputation für Bildung und des Ausschusses für Migration der Deputation für Bildung.

Zu TOP 1: Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Zu TOP 2: Wege in Ausbildung für junge Geflüchtete

Frau Jendrich führt in die Thematik ein. Frau Böschen hält fest, dass es bei dem Bericht um die Stadtgemeinde Bremen gehe und somit zu den derzeit 833 SuS ca. 150 Bremerhavener SuS hinzukämen.

Die Nachfrage von Frau Yildiz zur Berücksichtigung von Traumatisierungen beantwortet Frau Jendrich in der Form, dass dies berücksichtigt werde, jedoch nicht im Vordergrund stehe. Frau Jendrich führt aus, dass alle im Bericht genannten Maßnahmen nach Absprache mit Mitarbeitern des Senators für Inneres statuserhaltend seien. Herr vom Bruch dankt für die Einführung.

Frau Böschen spricht ihren Respekt für die „Herkulesarbeit“ aus, formuliert jedoch den Anspruch auf die Landessicht.

Die Nachfrage von Frau Vogt zum restriktiven Umgang der Arbeitsagentur bei der Anforderung des Sprachniveaus auf B1 wird von Herrn Brumma mit einer inzwischen höheren Flexibilität im Umgang und der Erhöhung der Akzeptanz des DSD-Tests beantwortet.

Frau Strunge äußert die Sorge, dass die angegebenen Platzzahlen von 150 jungen Menschen, die in die duale Ausbildung gehen, bedeutend zu hoch geschätzt seien, da hier der allgemeine Ausbildungsmarkt berücksichtigt werden müsse. Zur Maßnahme von EQ merkt Frau Strunge an, dass die bisher zur Verfügung stehenden Plätze nicht alle genutzt werden konnten und fragt nach, wie dies jetzt vermieden werden solle. Frau Jendrich führt aus, dass das AFZ beabsichtige, teilweise EQ auch ohne die Beteiligung der Arbeitsagentur einzurichten. Die Handelskammer und Handwerkskammer wurden über die geplanten Maßnahmen informiert und bewerben diese. Des Weiteren ist eine Fachsprachenförderung durch das BAMF vorgesehen.

Herr Dr. vom Bruch gibt einen Hinweis auf seine Verwunderung, dass in einem kleinen Bundesland wie Bremen in zwei Gemeinden unterschiedlich gehandelt werde. Die Nachfrage,

wie sichergestellt werden könne, dass keiner auf dem Weg verloren gehe, wird durch den Hinweis auf die Jugendberufsagentur beantwortet: Auch die jungen Geflüchteten werden bereits in den Abgangsklassen der allgemeinbildenden Schulen sowie den Klassen des Übergangssystems der berufsbildenden Schulen gebeten, die Einwilligungserklärung der JBA zu unterzeichnen.

Herr Güdner weist auf die Vorgehensweise der Polizei Bremen hin: Diese erwartet das jeweilig geforderte Sprachniveau nicht zu Beginn der Ausbildung, sondern mit Abschluss der Ausbildung. Die Nachfrage, bis wann ein Einstieg in EQ möglich sei, beantwortet Herr Brumma damit, dass dies bis Oktober jeweils möglich sei.

Herr Acar fragt nach dem Höchstalter bei EQ. Herr Brumma erläutert, dass EQ bis zum 35. Lebensjahr in Anspruch genommen werden können.

Frau Vogt bittet darum, dass das Thema „Traumatisierte Frauen – wie kann man damit umgehen?“ im Ausschuss für Migration der Deputation für Bildung aufgenommen wird.

Herr Dr. vom Bruch dankt für den Bericht und die konstruktive Diskussion.

**Beschluss: Der Ausschuss für Berufliche Bildung und der Ausschuss für Migration nehmen den Bericht zur Kenntnis. Der Ausschuss für Berufliche Bildung bittet um einen weiteren Bericht bis Ende des Jahres über die Weiterentwicklung der Maßnahmen und der Zahlen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
8 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen**

Zu TOP 3: Verschiedenes

Unter Verschiedenes liegen keine Wortmeldungen vor.

gez. Herr Dr. vom Bruch
Sprecher

gez. Frau Neumann
Protokollführerin

Anlage

Anwesenheitsliste